

Bewertungskonzept und Erfahrungen
Höhere Fachprüfung „Gärtnermeisterin/Gärtnermeister“

Donnerstag 19. November 2009
Schule für Gestaltung Bern

Martin Luginbühl, Gärtnermeister, Präsident QSK JardinSuisse
Bruno Ramseier, Gärtnermeister, Berufsbildungssekretär JardinSuisse

Inhalt:

- Träger der Prüfungen JardinSuisse Unternehmerverband Gärtner Schweiz
- Übersicht Aus- und Weiterbildung Gärtner
- **Prüfungsmodell Höhere Fachprüfung**
- **Bewertungskonzept HFP Diplomarbeit „Gartenprojekt“**
- Eindrücke und Erfahrungen / Weiterentwicklung

Jardin Suisse

Unternehmerverband Gärtner Schweiz (www.jardinsuisse.ch)

Fusion 2007 VSG /AHSR Verbandsgebiet gesamte Schweiz

Aufgaben:

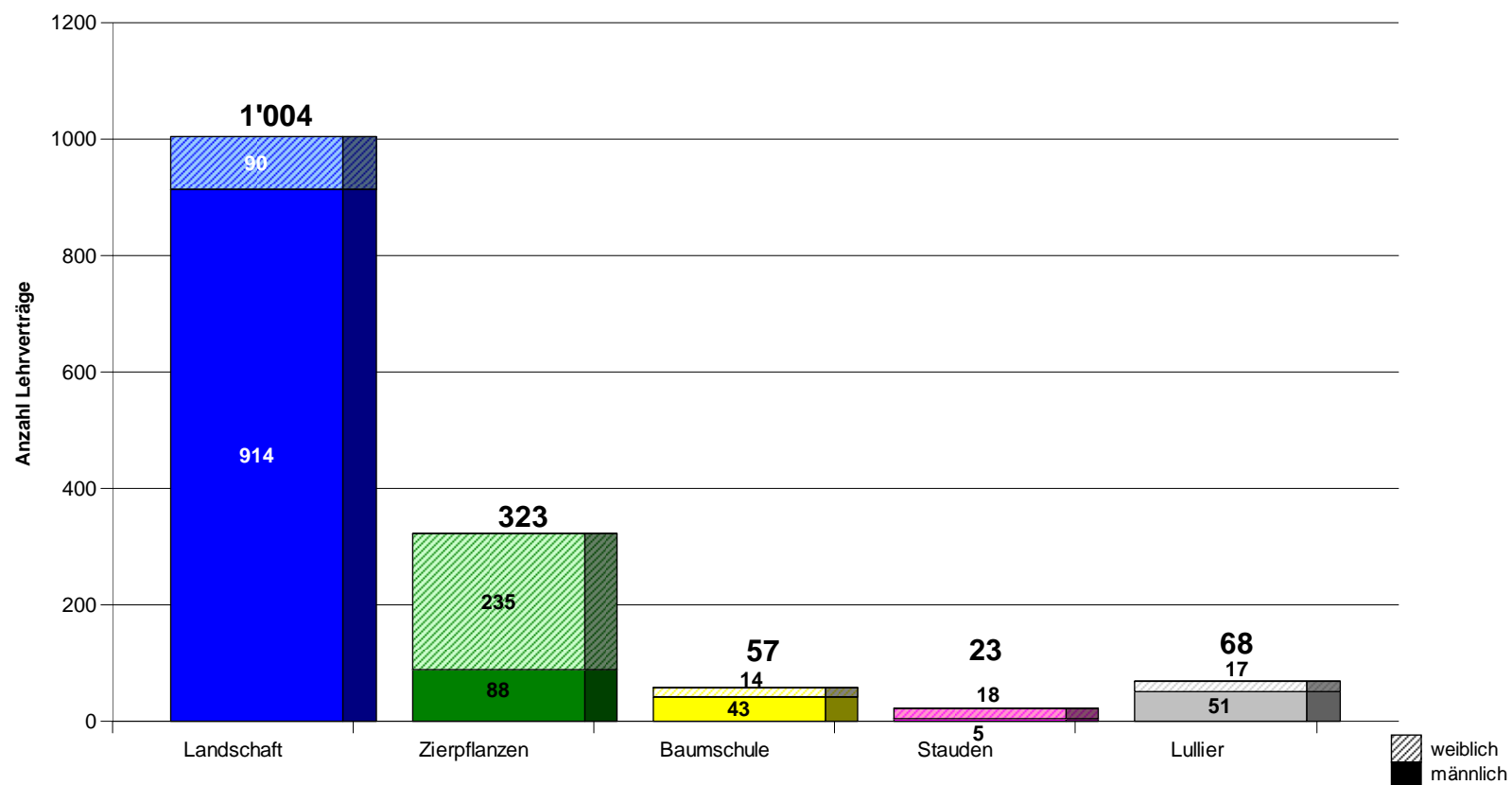
- **Vertretung der Interessen der Betriebe der Branche**
- **Organisation der Berufsbildung**

Anzahl Betriebe 3'180

Anzahl Beschäftigte 20'444 (ohne Lernende)

Übersicht Grundbildung

Neue Lehrverträge Gärtner nach Fachrichtungen 2008 (ganze Schweiz)



Zahlen: Bundesamt für Statistik
Bearbeitung: Berufsbildungssekretariat JardinSuisse, Oeschberg

Übersicht Weiterbildung Berufsprüfung

Jardin Suisse Unternehmerverband Gärtner Schweiz

21. Juni 2007

Neue Weiterbildung Gärtner

Bausätze/Berufsprüfungs-Typen (8)

Naturgarten- spezialist BP-Typ 8	Gärtner Polier BP-Typ 1	Grünpflege- spezialist BP-Typ 2	Friedhof- spezialist BP-Typ 7 Var. La	Friedhof- spezialist BP-Typ 7 Var. P	Zierpflanzen- kultivateur BP-Typ 3	Gehölze- kultivateur BP-Typ 4	Stauden- kultivateur BP-Typ 5	Gärtner Kundenberater BP-Typ 6
	11 Erarbeiten und Begrünungen 216 50	11 Erarbeiten und Begrünungen 216 50	11 Erarbeiten und Begrünungen 216 50	11 Erarbeiten und Begrünungen 216 50	21 Bodenpflege und Pflanzenernährung 204 50	21 Bodenpflege und Pflanzenernährung 204 50	21 Bodenpflege und Pflanzenernährung 204 50	21 Bodenpflege und Pflanzenernährung 204 50
13 Pflanzenkennt. + View 1 40	13 Pflanzenkennt. + View 1 40	13 Pflanzenkennt. + View 1 40	13 Pflanzenkennt. + View 1 40	13 Pflanzenkennt. + View 1 40	22 Pflanzenschutz 40	22 Pflanzenschutz 40	22 Pflanzenschutz 40	22 Pflanzenschutz 40
13 Avoc. Rapportwesen 40	13 Avoc. Rapportwesen 40	13 Avoc. Rapportwesen 40	13 Avoc. Rapportwesen 40	13 Avoc. Rapportwesen 40	33 Arbeitsorganisation 30	33 Arbeitsorganisation 30	33 Arbeitsorganisation 30	33 Arbeitsorganisation 30
14 Personalführung 30	14 Personalführung 30	14 Personalführung 30	14 Personalführung 30	14 Personalführung 30	34 Personalführung 30	34 Personalführung 30	34 Personalführung 30	34 Personalführung 30
	15 Kundenbeziehungen 20	15 Kundenbeziehungen 20	15 Kundenbeziehungen 20	15 Kundenbeziehungen 20	35 Betriebsrichtlinien, Maschinen 30	35 Betriebsrichtlinien, Maschinen 30	35 Betriebsrichtlinien, Maschinen 30	35 Betriebsrichtlinien, Maschinen 30
		180		71 Friedhofkultur 60				41 Gärtnische Dienstleistungen 50
81 Naturnahe Gartenbauten 80	16 Feldmassen, Parkmassen 60							
82 Landschaft 80	17 Gärtnische Bauten 70				41 Stauden, Gehölze 50		41 Stauden, Gehölze 50	41 Stauden, Gehölze 50
83 Ökotechnologie 50	18 Spezielle Anlagen 50				36 Zierpflanzen 40	36 Zierpflanzen 40		36 Zierpflanzen 40
84 Naturgarten 80		21 Grundlagen der Grünflächenpflege, Pflanzenschutz 50	21 Grundlagen der Grünflächenpflege, Pflanzenschutz 50	21 Grundlagen der Grünflächenpflege, Pflanzenschutz 50		42 Verkauf und Kommunikation 60	42 Verkauf und Kommunikation 60	42 Verkauf und Kommunikation 60
		22 Pflege von Beständen und Beeten 30	22 Pflege von Beständen und Beeten 30	22 Pflege von Beständen und Beeten 30	37 Pflanzenphysiologie 50			43 Material, Bedarfskatal 40
		23 Pflege von Pflanzflächen und Gehölzen 50	23 Pflege von Pflanzflächen und Gehölzen 50	23 Pflege von Pflanzflächen und Gehölzen 50	38 Kulturführung Zierpflanzen 70	42 Kulturführung Gehölze 70	41 Kulturführung Stauden 70	
		24 Pflege von spec. Anlagen und spec. Gartenteilen 50						
			180		170	180	180	180
Total Std. Bausatz	300	360	360	370	350	340	360	360

Übersicht Weiterbildung Höhere Fachprüfung

Neue Weiterbildung Gärtner

5. Dezember 2007

Bausätze Teil- und Hauptprüfung Höhere Fachprüfung

Hauptprüfung "Gärtnermeister"	
301 Grundlagen der Unternehmensführung	Std. 90
302 Finanzielle Unternehmensführung	60
303 Marketing	50
304 Buchhaltung	80
305 Personalwesen/-recht	50
306 Betriebsführung, Unternehmenskultur	40
	370
2 Semester + 1 Blockwoche	

Teilprüfungen			
"Gärtner Bauführer"		"Gärtner Produktionsleiter"	
101 Pflanzen Kenntnisse und Verwendung II	Std. 60	201 Pflanzen Kenntnisse und Verwendung II	Std. 60
102 Baustellenorganisation	80	202 Kalkulation	80
103 Kalkulation	80	203 Betriebsplanung	200
104 Angebot und Abrechnung	120	204 Kulturplanung Zi / Ge / St 204.1 / 204.2 / 204.3	80
105 Grundlagen der Gartengestaltung, Gartengeschichte/-kultur	70		420
106 Technische Planung	100		
107 Pflanzkonzepte, Pflegepläne	60		
	570		
3 Semester + 1 Blockwoche		2 - 3 Semester	

Std. = Unterrichtszeit 1 Semester berufsbegleitend = 180 Std. = 240 Lektionen, 1 Blockwoche = 30 Std.

Einige Zahlen

1301 Lehrabschlussprüfungen (2008 BFS publiziert)

144 Berufsprüfungen in 5 Prüfungstypen (Absolventen mit mehreren Prüfungstypen 2009)

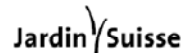
27 Höhere Fachprüfungen (25 Landschaft und 2 Baumschule 2009)

Januar bis Oktober 2009

115 Modulabschlussprüfungen mit ca. 2000 abgelegten Prüfungen

Pro MAP 1 Experteneinsatz von JardinSuisse

Berufsbildung



Höhere Fachprüfungen 2010 im Gartenbau

JardinSuisse schreibt die höheren Fachprüfungen nach modularem System auf Grundlage der Prüfungsordnung/Wegleitung von 2009 (s. www.jardinsuisse.ch → Berufsbildung → Weiterbildung) wie folgt zur Anmeldung aus:

Prüfungsdaten und -ort

Die höhere Fachprüfung im Gartenbau gliedert sich wie folgt:

- Teilprüfungen: "Gärtner Bauführer" für Garten- und Landschaftsbau (8 Stunden)
"Gärtner Produktionsleiter" für "Produzenten" (8 Stunden)
- Hauptprüfung "Gärtnemeister" (ca. 8 Stunden plus Diplomarbeit).

Die Prüfungen sind wie folgt geplant:

- **Teilprüfungen:** Montag, **19. April 2010**, Gartenbauschule Oeschberg
- **Hauptprüfung:** Montag, **23. August 2010**, Gartenbauschule Oeschberg
- **Diplomarbeiten:** Abgabe **15. September 2010**;
Präsentation/Fachgespräch Montag, **27. September 2010**.
- **Diplomfeier:** Samstag, **11. Dezember 2010**, Solothurn.

Für die Durchführung der Teilprüfungen/Hauptprüfung müssen je mindestens 10 Kandidierende die Zulassungsbedingungen erfüllen. Wird diese Zahl nicht erreicht, entscheidet die Qualitätssicherungskommission über Durchführung oder Verschiebung.

Zulassungsbedingungen

Für die Zulassung zu einer Teilprüfung sind erforderlich:

- Fachausweis als ObergärtnerIn.
- Alle gemäss Wegleitung benötigten Modulabschlüsse (wer zum Anmeldezeitpunkt noch nicht über alle erforderlichen Modulabschlüsse verfügt, kann unter der Bedingung, die fehlenden Modulabschlüsse bis spätestens 1 Woche vor Prüfungsbeginn nachzuliefern, trotzdem zugelassen werden).
- Zum Anmeldezeitpunkt mindestens 36 Monate Berufspraxis (nach erfolgreichem Gärtner-Lehrabschluss) in der gewünschten Teilprüfungsrichtung.
- Fristgerechte und vollständige Anmeldung.

Zur Hauptprüfung wird nur zugelassen, wer vorher eine Teilprüfung bestanden hat.

Prüfungsgebühr

Teilprüfung Fr. 800.--

Hauptprüfung je Fr. 800.--

Ab 2010 erstattet der "Berufsbildungsfonds Gärtner und Floristen" allen Personen, welche für eine bestandene Teilprüfung einen Verbandstitel-Ausweis oder für die bestandene Hauptprüfung das Diplom erhalten, die entsprechenden Prüfungsgebühren zurück sowie einen Beitrag an die Gebühren für alle dazu notwendigen Modulabschlussprüfungen. Details s. Merkblatt "Rückerstattung der Prüfungsgebühren BP und HFP" www.jardinsuisse.ch → Berufsbildung → Weiterbildung → Höhere Fachprüfungen.

Anmeldung, Auskünfte

Die Anmeldung ist auf dem offiziellen Formular und mit allen erforderlichen Beilagen **bis spätestens am 10. Dezember 2009** (Datum des Poststempels) einzusenden an:

JardinSuisse Berufsbildungssekretariat, Oeschberg, 3425 Koppigen

Sie ist verbindlich und verpflichtet bei Zulassung zur Bezahlung der Prüfungsgebühr!

Auskünfte, Anmeldeformulare und Prüfungsordnungen/Wegleitungen (Fr. 25.--) sind bei oben stehender Adresse (Tel. 034 413 80 28 oder bbs@jardinsuisse.ch) erhältlich.

Für die Qualitätssicherungskommission
Der Sekretär:

B. Ramseier

Oeschberg, 23. Oktober 2009

Ausschreibung 2010.doc

Teilprüfung:

8 Std. schriftlich (über 7 Module)

Hauptprüfung:

7 Std. Angewandte Aufgaben schriftlich
(über 6 Module)

Diplomarbeit: (nach der Hauptprüfung)

1 Std. Präsentation und Fachgespräch

Alle Prüfungsteile gelten als „Fallfach“

Leitfaden für die Diplomarbeit

Herausgegeben von der Qualitätssicherungskommission JardinSuisse
11. Mai 2009

Zeitlicher Ablauf

Bekanntgabe der gewählten Art Diplomarbeit durch die Kandidierenden *	15. Juni, spätestens
Versand der Unterlagen/Vorgaben für die Diplomarbeit	15. Juli
Frist zur Einreichung allfälliger Fragen zur Diplomarbeit *	20. Juli
Beantwortung allfälliger Fragen (F/A an alle)	30. Juli
Abgabe der Diplomarbeit *	15. September, spätestens
Präsentation (ca. 10 Min.) / Fachgespräch (ca. 50 Min.)	28. - 30. September (gemäss Aufgebot)

* = an das Berufsbildungssekretariat

Arten von Diplomarbeiten

Zur Wahl stehen zwei Arten von Diplomarbeiten:

- Gartenprojekt
- Betriebswirtschaftliche Thematik.

Die jeweilige Ausgangslage bewegt sich im nachstehend skizzierten Rahmen und ist wie folgt dokumentiert:

Formale Anforderungen

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Management Summary (Überblick: was, wie, warum, wozu?)
- Gliederung:
 - Einleitung
 - Hauptteil
 - Zusammenfassung
 - Anhänge
 - eidesstattliche Erklärung
- Anhänge: Pläne, Literaturverzeichnis, Quellenverzeichnis, Bildernachweis, Begriffserklärungen usw.
- Schriftgrösse: 11/12er Schrift
- Seiten fortlaufend nummeriert

Gartenprojekte

Eine vollständige Diplomarbeit über ein Gartenprojekt umfasst mindestens die folgenden Unterlagen/Elemente:

- Projektbeschreibung
 - Beschreibung Ausgangslage
 - Beschreibung/Dokumentation Projektentwicklung
 - Gestaltungs-, Material-, Bepflanzungskonzepte mit Begründungen
- Gartenprojekt 1:100
- Ausführungspläne 1:50 (CAD)
- Bepflanzungsplan 1:50
- Detailpläne 1:10 / 1:20 (CAD)
- Leistungsverzeichnis nach NPK 181/07 (Volltext)
- Vorausmassplan mit Flächennachweis
- Preisangebot/Offerte
- Pflegekonzept/-planung
- Begleitbrief an Kundschaft

Diplomarbeit

Garten- und Landschaftsbau

Gartenprojekt

Grundlagen

Im Rahmen der Hauptprüfung der Höheren Fachprüfung haben die Kandidierenden auch eine Diplomarbeit zu erstellen, welche nach einer Präsentation/Fachgespräch von den Experten mit einer Prüfungsteil-Note bewertet wird.
(Prüfungsordnung Ziffer 1.2, 5.1, 6.2 und 6.4 sowie Wegleitung 4.5)

Mit der Erstellung einer Diplomarbeit sollen die Kandidierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, die in den Bausätzen der gärtnerischen Weiterbildung definierten fachlichen und unternehmerischen Kompetenzen zur Lösung einer konkreten, stufengerechten Aufgabe innerhalb einer bestimmten Frist praxisnah und erfolgreich anzuwenden.
(Siehe auch "Leitfaden für die Diplomarbeit" der QSK vom 11. Mai 2009)

Zeitlicher Ablauf

Versand der Unterlagen/Vorgaben für die Diplomarbeit	15. Juli 2009
Frist zur Einreichung allfälliger Fragen zur Diplomarbeit *	20. Juli 2009
Beantwortung allfälliger Fragen	30. Juli 2009
Abgabe der Diplomarbeit; spätestens beim BBS vorliegend	15. September 2009
Präsentation (10 - 15 Min.) / Fachgespräch (45 - 50 Min.)	28./29. September 2009 (gemäss Aufgebot)

* = an das Berufsbildungssekretariat (BBS)

Ausgangslage

Die seit längerer Zeit befreundeten Familien Bader und Gerber haben sich entschlossen, für sich in einer Ortschaft im Schweizer Mittelland ein Doppel Einfamilienhaus zu bauen. Dazu haben sie zwei nebeneinander liegende, unbebaute Grundstücke erworben. Der Zugang erfolgt über einen Fussweg. Für Autos steht in einer Distanz von ca. 150 m eine Tiefgarage zur Verfügung. Das Projekt ist ausgearbeitet und das Baubewilligungsverfahren läuft (s. Beilagen).

Angaben zu den beiden Familien

Familie Peter und Sonja Gerber (Haus 1)

Er: Architekt, 35-jährig, eigenes Architekturbüro (wird nicht ins neue Haus integriert!).
Sie: Architektin, 32-jährig, arbeitet soweit zeitlich möglich im Architekturbüro des Mannes.
Kinder: 2- und 5-jährig.

Beziehungen zum Garten:

Sie: Liebt Rosen aller Art (auch für Blumenschmuck im Haus)
Wünscht Spielbereich für die Kinder, welcher später gut umfunktioniert werden kann
Er: Findet die Verbindung Haus - Garten spannend
Lieblingsblumen: Seerosen
Kundenbesprechungen sollen im Garten möglich sein
Beide: Warten gespannt auf den Gestaltungsvorschlag
Wollen den Garten vom Fachmann pflegen lassen

Familie Paul und Sara Bader (Haus 2)

Er: 48-jährig, leitender Angestellter im Pharmabereich, Vorsitzender einer Kunstkommission
Sie: 45-jährig, arbeitet ca. 50% Teilzeit.
Kinder: 19- und 22-jährig, noch sporadisch zu Hause.
Die Familie hat einen grossen Freundeskreis und organisiert gerne gesellige Gartenpartys.

Beziehungen zum Garten:

Sie: Liebt Blumen, besondere Schnittstauden, verwendet diese oft in Blumenarrangements
Freut sich auf die gartenfrischen Kräuter für die Küche
Er: Wünscht sich Wasser im Garten (kein Nass-Biotop)
Beide: Warten gespannt auf den Gestaltungsvorschlag
Wollen den Garten vom Fachmann pflegen lassen

Beilagen (in Papierform)

- Katasterplan 1:500
- Situationsplan mit Höhenkoten und Höhenkurven 1:200
- 4 Fassadenpläne 1:100 (S, W, N, O)
- 2 Schnitte durch das Gebäude (A-A und B-B)
- Grundriss Erdgeschoss mit Versorgungs- und Entsorgungsleitungen 1:100
- Fotogalerie mit Fotostandorten (Fotos Nr. 1 - 22)
- Luftaufnahme zur Lage

Aufgaben

- Beschreiben/dokumentieren Sie die ganze Projektentwicklung (*Gärten zu den Häusern 1 und 2*).
- Zeichnen Sie im M 1:100 ein Gartenprojekt mit Gesamtcharakter (*umfassend Gärten 1 und 2*).
Enthaltend:
 - Gestaltungskonzept
 - Materialkonzept
 - BepflanzungskonzeptBeschreiben und begründen Sie diese Konzepte auf separaten A4-Blättern.
- Erstellen Sie im M 1:50 einen Ausführungsplan (*mit CAD, umfassend Gärten 1 und 2*).
- Erstellen Sie im M 1:50 einen Bepflanzungsplan für den Garten zu Haus 2.
Die gesetzlichen Grenzabstände zwischen den beiden Häusern müssen nicht berücksichtigt werden.
- Erstellen Sie von einem anspruchsvollen Gartenteil aus Garten 1 oder 2 einen Detailplan mit 3 Darstellungsarten (Grundriss, Aufriss, Seitenriss, evtl. Schnitt) mit CAD.
(z.B. spezielle Situationen mit Wasseranlagen, spezielle Pergolen, spezielle Situationen mit Treppen und Mauern usw.)
- Erstellen Sie einen Vorausmassplan mit Flächennachweis für den Garten zu Haus 1.
- Erarbeiten Sie eine detaillierte Offerte nach NPK 181/07 für den Garten zu Haus 1.
- Erarbeiten Sie ein Pflegekonzept für den Garten zu Haus 2.
- Verfassen Sie einen Begleitbrief an die Kunden von Haus 1.

Vorgaben (siehe auch "Leitfaden für die Diplomarbeit" der QSK vom 11. Mai 2009)

Die Diplomarbeit ist unter dem zugeteilten Projektnamen

- fristgerecht
- vollständig
- in 3facher Ausführung (*in Papierform*) einzureichen.

Alle Teile sind entsprechend zu kennzeichnen.

Diplomarbeit

Fragen / Antworten

Garten- und Landschaftsbau Gartenprojekt

**Grundsätzlich sind alle Gärtnerarbeiten, die möglich sind, in der Diplomarbeit zu berücksichtigen!
Alle Abgrenzungen zu andern Unternehmern sind klar auszuweisen!**

1. Sind die Daten (Pläne und Fotos) für uns Digital verfügbar, so wie wir sie in unserem Berufsalltag auch von Architekten, Gemeinden oder Geometern besorgen würden?
Nein, 1. aus Datenschutzgründen und 2. kommt in der Praxis auch noch vor.
2. Ist ein besseres Luftbild vorhanden (GoogleEarth)?
Nein, soll nur grob den Charakter der Umgebung zeigen.
3. Welche Grenzabstände gelten (Kanton)?
Gemäss Aufgabenstellung in einer Ortschaft im schweizerischen Mittelland Ihrer Wahl.
4. Bestehen zusätzliche Bauauflagen oder Servitute?
Nein
5. In welcher Zone stehen die Parzellen und auch die Nachbarparzellen (Waldabstand, Landwirtschaftszone, Militärzaun)?
Wohnzone / Sportanlage
6. Sind Lieferanten in näherer Umgebung (Betonwerk, Kieswerk, Baustoffvertrieb)?
Gemäss Aufgabenstellung in einer Ortschaft im schweizerischen Mittelland Ihrer Wahl. (Sie bestimmen den Standort).
7. Ist die Zufahrt mit einem 5-Achser gewährleistet?
Quartierstrassen = eher problematisch

usw.

Höhere Fachprüfungen 2009, Hauptprüfung "Gärtnermeister"

Diplomarbeit Präsentation/Fachgespräch

Einsatz der Experten

Kandidaten: Total 27

26.08.2009

Experten	Mittwoch, 16.09.09		Freitag, 18.09.09		Mittwoch, 23.09.09		Donnerstag, 24.09.09		Freitag, 25.09.09		Montag, 28.09.09		Dienstag, 29.09.09	
	Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag
G. Bucher					Korrigieren	Korrigieren	X Korrigieren	Korrigieren	X Korrigieren	Korrigieren				
T. Diggelmann	Korrigieren	Korrigieren	Korrigieren	Korrigieren							Fachgespr.	Fachgespr.	Fachgespr.	Fachgespr.
V. Doerig					Korrigieren	Korrigieren	X Korrigieren	Korrigieren	X Korrigieren	Korrigieren	-----	-----	-----	-----
P. Dudle											Fachgespr.	Fachgespr.	X Fachgespr.	Fachgespr.
M. Fierz					Korrigieren	Korrigieren	X Korrigieren	Korrigieren	X Korrigieren	Korrigieren	Fachgespr.	Fachgespr.	X Fachgespr.	Fachgespr.
K. Geiger	Korrigieren	Korrigieren	Korrigieren	Korrigieren							Fachgespr.	Fachgespr.	X Fachgespr.	Fachgespr.
S. Gfeller					Korrigieren	Korrigieren	Korrigieren	Korrigieren	Korrigieren	Korrigieren				
A. Graf					Korrigieren	Korrigieren	Korrigieren	Korrigieren	Korrigieren	Korrigieren	Fachgespr.	Fachgespr.	Fachgespr.	Fachgespr.
A. Grimm					-----	-----	Korrigieren	Korrigieren	Korrigieren	Korrigieren	-----	-----	-----	-----
M. Gubler					Korrigieren	Korrigieren	X Korrigieren	Korrigieren	X Korrigieren	Korrigieren	Fachgespr.	Fachgespr.	X Fachgespr.	Fachgespr.
H. Guntelach					Korrigieren	Korrigieren	Korrigieren	Korrigieren	Korrigieren	Korrigieren	Fachgespr.	Fachgespr.	Fachgespr.	Fachgespr.
A. Haller			Korrigieren	Korrigieren										Fachgespr.
H. Kunz			Korrigieren	Korrigieren										Fachgespr.
A. Lehmann			Korrigieren	Korrigieren										
W. Looser					Korrigieren	Korrigieren	X Korrigieren	Korrigieren	X Korrigieren	Korrigieren	-----	-----	-----	-----
P. Pfaffen	Korrigieren	Korrigieren	Korrigieren	Korrigieren							Fachgespr.	Fachgespr.	X Fachgespr.	Fachgespr.
P. Schöni					-----	-----	Korrigieren	Korrigieren	X Korrigieren	Korrigieren				

Korrektur-Beginn jeweils 08.00 Uhr!

Thematik der Diplomarbeiten

X = Unterkunft bei GSO reserviert

- = Geschäftsgründung (Landschaft), 11 Kandidierende
- = Betriebsübernahme (Baumschule), 2 Kandidierende
- = Gartenprojekt (Landschaft), 14 Kandidierende

HÖHERE FACHPRÜFUNGEN, Hauptprüfung 2009

GÄRTNERMEISTER

Diplomarbeit Gp

Korrektur-Teams *Gartenprojekt*

Thematik	Experte Fachgespräch	Zweitexperte Korrekturen
1. Vorausmass, Flächennachweis (zu Haus 1)	<i>Graf Andreas</i>	<i>Doerig Vigi</i>
2. Offerte (zu Haus 1)	<i>Graf Andreas</i>	<i>Doerig Vigi</i>
3. Ausführungsplan (zu Haus 1 + 2)	<i>Gubler Martin</i>	<i>Bucher Georg</i>
4. Detailplan (zu Haus 1 oder 2)	<i>Gubler Martin</i>	<i>Bucher Georg</i>

USW.

Höhere Fachprüfungen im Gartenbau 2009

Hauptprüfung Gärtnermeister

Prüfungsprogramm: **Diplomarbeit, Gartenprojekt**

Montag, 28. September 2009

Präsentationen

			Experten
07.30 - 07.40	Kand.-Nr. 1102	Raum Nr. 205	<i>Fierz, Graf, Gubler, Guntelach</i>
07.50 - 08.00	Kand.-Nr. 1111	Raum Nr. 206	<i>Fierz, Graf, Gubler, Guntelach</i>
10.00 - 10.10	Kand.-Nr. 1103	Raum Nr. 205	<i>Fierz, Graf, Gubler, Guntelach</i>
10.20 - 10.30	Kand.-Nr. 1104	Raum Nr. 206	<i>Fierz, Graf, Gubler, Guntelach</i>

Fachgespräche

	Experten: <i>Fierz/Guntelach</i>	Experten: <i>Graf/Gubler</i>
08.20 - 08.45	Kand.-Nr. 1102 Raum Nr. 205	Kand.-Nr. 1111 Raum Nr. 206
09.00 - 09.25	Kand.-Nr. 1111 Raum Nr. 206	Kand.-Nr. 1102 Raum Nr. 205
10.50 - 11.15	Kand.-Nr. 1103 Raum Nr. 205	Kand.-Nr. 1104 Raum Nr. 206
11.30 - 11.55	Kand.-Nr. 1104 Raum Nr. 206	Kand.-Nr. 1103 Raum Nr. 205

usw.

HÖHERE FACHPRÜFUNGEN, Hauptprüfung 2009

GÄRTNERMEISTER

KANDIDATEN NR:

Notenblatt Diplomarbeit Gartenprojekt

Bewertung und Notengebung

Position	Punkte Max. Eff.	Note	Gewichtung	Notenpunkte
Gartenprojekt	180 = x 7	=
Präsentation	104 = x 1,5	=
Fachgespräch	80 = x 1,5	=

Total Notenpunkte: : 10 = _____

Note Prüfungsteil
(auf 1 Dezimalstelle runden)

Unterschriften der Experten:

Bewerten und Begründen an eidgenössischen Prüfungen



HÖHERE FACHPRÜFUNGEN, Hauptprüfung 2009

GÄRTNERMEISTER

HÖHERE FACHPRÜFUNGEN, Hauptprüfung 2009

GÄRTNERMEISTER

KANDIDATEN NR: _____

KANDIDATEN NR: _____

Diplomarbeit Gp

Experten:

Diplomarbeit Gp

Experten:

Notenblatt Gartenprojekt Punkte

Notenblatt Gartenprojekt

Thematik Nr.	Punkte Max./Eff.	Begründungen, Mängel, Kommentare zur Punkteverteilung
1. Vorausmass, Flächennachweis (zu Haus 1)	15 /	
2. Offerte (zu Haus 1)	30 /	
3. Ausführungsplan (zu Haus 1 + 2)	30 /	
4. Detailplan (zu Haus 1 oder 2)	15 /	
5. Gartenprojekt (zu Haus 1 + 2)	30 /	
6. Bepflanzungsplan (zu Haus 2)	10 /	
7. Pflegekonzept (zu Haus 2)	20 /	
8. Dokumentation Projektentwicklung Begleitbrief Vorgaben	10 / 15 / 5 /	
Total Punkte	180/	

Thematik Nr.	Punkte Max./Eff.	Begründungen, Mängel, Kommentare zur Punkteverteilung
1. Vorausmass, Flächennachweis (zu Haus 1)	15 /	
2. Offerte (zu Haus 1)	30 /	

USW.

Unterschriften der Experten:

Bewerten und Begründen an eidgenössischen Prüfungen

HÖHERE FACHPRÜFUNGEN, Hauptprüfung 2009

GÄRTNERMEISTER

KANDIDATEN NR: _____

Diplomarbeit Gp

Notenblatt Präsentation *Gartenprojekt*

Bewertung und Notengebung

Experten	Punkte Max. Eff.
<i>Fierz Markus</i>	26
<i>Graf Andreas</i>	26
<i>Gubler Martin</i>	26
<i>Guntelach Herbert</i>	<u>26</u>
Total Punkte:	104 = Note: =====

Unterschriften der Experten:

HÖHERE FACHPRÜFUNGEN, Hauptprüfung 2009

GÄRTNERMEISTER

KANDIDATEN NR: _____

Diplomarbeit *Gartenprojekt*

Notenblatt Präsentation, Detail

Experte:

Elemente	Bemerkungen	Bewertung		
		+	+/-	-
Einleitung Aufmerksamkeit/Interesse geweckt? Zuhörer angesprochen?		2	1	0
Struktur Sinnvoll, klar gegliedert roter Faden/Einheit Zeitvorgabe (10-15 Min.) eingehalten		4	2	0
Schluss Klarer, erfolgsichernder Schluss		2	1	0

usw.

HÖHERE FACHPRÜFUNGEN, Hauptprüfung 2009

GÄRTNERMEISTER

KANDIDATEN NR:

Diplomarbeit Gp

Experten:

Notenblatt Fachgespräch *Gartenprojekt* (ca. 25 Min.)

Thematik	Fragen	Antworten	Punkte max./eff.
1. Vorausmass, Flächennachweis (zu Haus 1)	Klärungsfragen (6 Fragen)		
	Stichworte (4 Stichworte abwechselnd)		
			10 ...

USW.

Eindrücke und Erfahrungen (Premiere)

Beantworten Sie die Frage selbst!

Weiterentwicklung

Aktuell keine Anpassungen

Expertensitzung am 15. Dezember 2009

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!